

CAD/CAM

Aus Technik wird Ästhetik

Anfang Februar stellte Sirona die Neuheiten rund um das CAD/CAM-System inLab vor. Neben der neuen Schleifmaschine MC XL wird ab Sommer 2007 auch das Software-Upgrade inLab 3D V 3.00 für Labors verfügbar sein. Der Sinterofen inFire HTC und die Materiallinie inCoris vervollständigen das Komplettsystem für das Dentallabor (Abb. 1). Auf der IDS 2007 im März in Köln können die Neuheiten vorab besichtigt und getestet werden.

Autor: Redaktion

■ **Im Jahr 2001** brachte Sirona das CAD/CAM-System inLab für Dentallabore auf den Markt. InLab hat sich seitdem im Markt positioniert und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Viergliedrige Brücken in 30 Minuten ausschleifen

Die neue inLab MC XL-Schleifmaschine (Abb. 2) ist speziell auf die Anforderungen großer Labors ausgerichtet: Die Maschine ist für dauerhaft hohe Belastungen und lange Standzeit konzipiert. Anstelle der bislang zwei Antriebe verfügt die Schleifmaschine über vier Motoren. Diese gewährleisten zum einen den

Mehrschichtbetrieb des Gerätes und stellen zum anderen sicher, dass die Maschine auch bei komplexen Aufgabenstellungen ohne Werkzeugwechsel arbeiten kann. Dafür können die Motoren mit zusätzlichen Diamantschleifern bestückt werden, was die neue Schleifeinheit ebenso funktional wie eine fünfgliedrige Maschine macht.

Durch die Weiterentwicklung des zeitsparenden Zwillingsschleifkonzeptes übertrifft inLab MC XL die Schleifgeschwindigkeit der bekannten inLab-Schleifmaschine um 60 Prozent. Viergliedrige Brücken lassen sich damit beispielsweise in nur 30 Minuten ausschleifen. Die große Schleifkammer kann Keramikblöcke bis zu einem Format von 85 x 40 x 22 mm verar-

(Abb. 1) Der modulare Systemgedanke ermöglicht es dem Zahntechniker, diejenigen Komponenten der inLab-Familie (inFire HTC, inLab, inLab MC XL, inLab 3D V 3.00, inEos) auszuwählen, die den jeweiligen Bedürfnissen und Preisvorstellungen entsprechen.

